



Foto: Dieter Enser im Sprinter

# Fahrerkochhausmeister

**Den Wortlängen-Rekord hält laut Wikipedia das Wort „Donaudampfschiffahrtselektrizitätenhauptbetriebs-werkbauunterbeamtengesellschaft“. Diesen Wortlängen-Rekord hält auch Dieter Enser mit seiner Berufsbezeichnung „Fahrerkochhausmeister“ innerhalb des Wormser Auktionshauses. So lang das Wort, so lang seine Aufgabenliste.**

### **Seit wann arbeiten Sie im Wormser Auktionshaus?**

Seit 2015 als meine Familie das Wormser Auktionshaus übernommen hat. Zunächst bestand meine Aufgabe ausschließlich darin, die Saalbieter während den Auktionspausen in unserem Bistro zu bekochen. Da die Auktionen aber nur quartalsweise stattfinden, war das also ein Job mit gaaaanz viel Urlaub ;-)

### **Was sind heute Ihre Aufgaben im Auktionshaus?**

Meine Arbeit im Auktionshaus ist heute von vielfältiger Natur. Seit 2016 bin ich auch dafür zuständig, die Versteigerungsexponate in ganz Deutschland und im nahen Ausland mit unserem firmeneigenen Fahrzeug abzuholen. Es ist ein Mercedes Sprinter mit 136 PS und entsprechend umgebaute Ladefläche für den sicheren Transport der Exponate. Aber auch Hausmeisterarbeiten, wie Tapezieren oder Reparaturen am und im Haus, gehören zu meinen Aufgaben. Jüngst musste zum Beispiel die Fassade unseres Auktionshauses neu verputzt und gestrichen werden. Also lautet mein Beruf „Fahrerkochhausmeister“.

### **Was macht speziell den Fahrerberuf so besonders?**

Der Kontakt zu den Sammlern und ihren einmaligen Geschichten. Die meisten sammeln seit vielen Jahrzehnten, da gibt es viel zu erzählen.

### **Welche Routen fahren Sie am meisten und was war Ihre längste Tour?**

Viermal im Jahr bin ich in der Nähe von Garmisch-Partenkirchen bei einem Geschäftspartner, der für das Wormser Auktionshaus im Oberbayerischen Raum die Exponate einsammelt.

Auf den Rückweg fahre ich immer zu zwei Sammlern aus München und nehme ihre Exponate gleich mit. Mindestens dreimal im Jahr bin ich in Hamburg und Lüneburg. Meine längsten Touren führten mich bisher nach Wien und Mailand.

### **Fahren Sie auch bei schlechtem Wetter?**

Das Wetter ist egal. Anfang Januar war ich im Villingen Schwenningen (Schwarzwald) bei einem Sammler. Dort hat es über Nacht 40 cm Neuschnee gegeben. Mit winterfester Ausrüstung und entsprechender Fahrweise ist das kein so großes Problem.

### **Wie werden die Exponate für den Transport verpackt?**

Das kommt ganz auf die Exponate an. Alles was nicht in der Originalverpackung transportiert wird, verpacken wir sicher in sogenannte Steigen auf Luftpolsterfolie. Dies betrifft insbesondere die sehr filigranen Elastolin- oder Lineol-Massefiguren, Automodelle oder Eisenbahnen. Sind die Exponate in ihrer Originalverpackung, werden sie in Umzugskartons gelegt.

### **Ab wann sind die Exponate bei Abtransport versichert - im Transporter oder schon in der Wohnung beim Einlieferer?**

Ab dem Zeitpunkt, an dem die Exponate in unserem Sprinter verstaut sind.

### **Liefern Sie Ersteigerern auch die Exponate aus?**

Wenn es sich mit Abholungen verbinden lässt, liefern wir auch ersteigerte Exponate aus. In Sonderfällen liefern wir auch aus, z. B. wenn bei großen Mengen ein Versenden über den normalen Postweg innerhalb Deutschlands zu teuer ist.

### **Durch die vielen Fahrten sind Sie von Ihrer Familie getrennt. Wie gehen Sie damit um?**

Die allermeisten Touren gehen an einem Tag, so dass wir nicht so oft getrennt sind. Wien und Mailand waren aufgrund der Entfernung aber die berühmte Ausnahme. Da ich mich aber auch sehr gerne am Wasser aufhalte, freue ich mich immer, wenn es nach Hamburg geht. Hier führt mich mein Weg stets zum Hafen.

### **Welche Musik hören Sie während der Fahrt am liebsten und wie sehen Ihre Pausen aus?**

Ich folge keiner besonderen Musikrichtung. Manchmal schalte ich das Radio ein und höre einfach nur zu. Meistens fahre ich ohne Musik; mache mir eher Gedanken über „Gott und die Welt“ und darüber was mich wohl bei meinem Besuch erwarten wird. Ich habe mir angewöhnt auf langen Touren alle 1,5 Stunden einen Parkplatz anzufahren, um mir die Füße zu vertreten. Da das Leben zu kurz ist, um schlecht zu essen, nehme ich meine Mahlzeiten auf Rasthöfen ein, anstatt Fast Food während der Autofahrt.

### **Was war Ihr größtes emotionales Erlebnis mit einem Einlieferer vor Ort?**

Das war ein Besuch bei einem Sammler in der Nähe vom Bodensee. Dieser Mann litt an einer schweren Herzkrankheit und wollte zu Lebzeiten seine Eisenbahnsammlung auflösen, weil er seiner Ehefrau diesen Nachlass nicht zumuten wollte. Ich war insgesamt viermal vor Ort, denn diese Sammlung war riesig. Immer saß er in der Nähe und beobachtete tränen erfüllt, wie sein Lebenswerk nach und nach in unseren Sprinter verschwand. Bis heute ist diese Erinnerung für mich herzergreifend.

### **Teilen Sie Gemeinsamkeiten mit den Sammlern?**

Ich baue mit Leidenschaft LEGO-Technik zusammen, vor allem alles was Räder hat. Hier trifft sich die Gemeinsamkeit zum Sammler. Es ist die Liebe zum Detail und die Faszination an Dingen, die erschaffen wurden. Bei dem Sammler ist es die Detailliebe und Faszination, z. B. an der Modelleisenbahn. Bei mir ist es ein Haufen bunter Lego-Steine und am Ende entsteht daraus ein funktionierendes Automodell. Rechts sehen Sie vier Automodellbeispiele aus meiner Sammlung.

### **Was halten Sie von der aktuellen Corona-Situation und wie gehen Sie mit der schwierigen Situation um?**

Bei der Corona-Pandemie handelt es sich um eine Situation, die meine Generation so noch nicht erlebt hat. Damit umzugehen ist nicht leicht. Zu unserem eigenen und zum Schutz unserer Kunden halten wir uns strikt an die aktuellen Bestimmungen. Dementsprechend agiere ich nur mit vorgeschriebener Maske, desinfiziere entsprechend oft meine Hände, halte Abstand zum Kunden und zu den Mitarbeitern im Auktionshaus.

### **Wie würden Sie die Unternehmenskultur im Wormser Auktionshaus beschreiben?**

Fast jeder hat eine etwas andere Vorstellung von dem was Unternehmenskultur bedeutet. Für mich ist es in erster Linie familiär und kundenfreundlich zu sein. Das spiegelt sich meines Erachtens auch in unserem Wormser Auktionshaus wieder. **Familiär**; die Mitarbeiter im Auktionshaus fühlen sich wohl und anerkannt. **Kundenfreundlich**; wir nehmen uns Zeit für den Kunden und stehen ihm zur Seite, z. B. wird jedem

Einlieferer seit Bestehen des Unternehmens 1985 vier Wochen nach Auktionsende sein Geld ausgezahlt, egal ob das Wormser Auktionshaus das Geld für die versteigerten Exponate vom Bieter erhalten hat oder nicht.

### **Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, welche wären es?**

Der erste Wunsch ist Gesundheit für meine Familie, Freunde und mich. Der zweite Wunsch ist, dass Einlieferer und Bieter dem Wormser Auktionshaus weiterhin ihr Vertrauen schenken. Einen dritten Wunsch gibt es nicht; zwei genügen.

## Lego-Automobile von Dieter Enser zusammengebaut



*VW T1 Camper 1334 Einzelteile*



*Porsche 911 RSR 1580 Einzelteile*



*Porsche GT3 RS 2704 Einzelteile*



*Bugatti Chiron 3599 Einzelteile*